



# Medienmitteilung

Sperrfrist: 19.02.2015, 9:15

---

## 3 Arbeit und Erwerb

Nr. 0350-1501-20

Satellitenkonto Haushaltsproduktion 2013

### Der Wert der unbezahlten Arbeit beläuft sich auf 401 Milliarden Franken

Neuchâtel, 19.02.2015 (BFS) – **8,7 Milliarden Stunden sind im Jahr 2013 in der Schweiz unbezahlt gearbeitet worden. Damit wurde für die unbezahlte Arbeit 14 Prozent mehr Zeit aufgewendet als für die bezahlte Arbeit (7,7 Milliarden Stunden). Die gesamte, im Jahr 2013 geleistete unbezahlte Arbeit wird auf einen Geldwert von 401 Milliarden Franken geschätzt. Dies zeigen die neuen Zahlen zum Satellitenkonto Haushaltsproduktion des Bundesamtes für Statistik (BFS).**

Mit dem Satellitenkonto Haushaltsproduktion (SHHP) wird die volkswirtschaftliche Bedeutung der unbezahlten Arbeit gemessen, indem ein fiktiver, geschätzter Geldwert der unbezahlten Arbeit in Bezug gesetzt wird zur gesamten Bruttowertschöpfung der Schweiz.

#### Das Zeitvolumen für unbezahlte Arbeit übersteigt dasjenige der bezahlten Arbeit

Im Jahr 2013 wurden 8,7 Milliarden Stunden von der ständigen Wohnbevölkerung ab 15 Jahren in der Schweiz unbezahlt gearbeitet. Im Durchschnitt wurden 1277 Stunden pro Person geleistet. Im selben Jahr wurden in der Schweiz 7,7 Milliarden Stunden bezahlt gearbeitet. Die Frauen übernehmen 62 Prozent des unbezahlten Arbeitsvolumens, die Männer 62 Prozent des bezahlten Arbeitsvolumens. Hausarbeiten machen mit 6,6 Milliarden Stunden drei Viertel des Gesamtvolumens an unbezahlter Arbeit aus (75%). Betreuungsaufgaben im eigenen Haushalt lassen sich mit 1,5 Milliarden Stunden pro Jahr beziffern (17% des Gesamtvolumens).

Für Freiwilligenarbeit wurden 665 Millionen Stunden aufgewendet (7,6% des Gesamtvolumens). Dabei fällt etwas mehr Zeit auf die informelle Freiwilligenarbeit (348 Mio. Stunden) als auf die institutionalisierte Freiwilligenarbeit (317 Mio. Stunden).

### Der fiktive Geldwert der unbezahlten Arbeit als Grundlage für das Satellitenkonto

Bei der Schätzung des fiktiven Geldwertes der unbezahlten Arbeit berechnet man, wie viel die privaten Haushalte einer über den Markt engagierten Person für die Ausführung dieser Tätigkeiten bezahlen müssten. Als Lohnäquivalent dienen die durchschnittlichen Arbeitskosten, differenziert nach Tätigkeitsgruppen für vergleichbare Beschäftigungen.

Die gesamte, im Jahr 2013 geleistete unbezahlte Arbeit wird auf einen Geldwert von 401 Milliarden Franken geschätzt. Hausarbeit macht den grössten Anteil aus mit 267 Milliarden Franken oder 67 Prozent des Gesamtwertes. Betreuungsaufgaben werden auf 93 Milliarden oder 23 Prozent des Gesamtwertes geschätzt, die institutionelle und informelle Freiwilligenarbeit zusammen auf 41 Milliarden Franken oder 10 Prozent des Gesamtwertes.

### Das Satellitenkonto Haushaltsproduktion

Ein wichtiges Ziel des Satellitenkontos Haushaltsproduktion (SHHP) ist es, eine Verbindung zwischen der unbezahlten Arbeit und der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR) herzustellen. Von der um die Haushaltsproduktion erweiterten Gesamtwirtschaft macht die Wertschöpfung der unbezahlten Arbeit im Jahr 2013 41 Prozent aus. 59 Prozent macht demnach die modifizierte Gesamtwirtschaft ohne Haushaltsproduktion aus.

#### Satellitenkonto Haushaltsproduktion

Mit dem Satellitenkonto Haushaltsproduktion (SHHP) wird der Wert der unbezahlten Arbeit in Bezug gesetzt zur gesamten Bruttowertschöpfung der Schweiz.

Das SHHP wird in drei Schritten konstruiert: Berechnung des Zeitvolumens der unbezahlten Arbeit für die gesamte ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren, Schätzung des monetären Wertes der unbezahlten Arbeit und schliesslich die Anpassung an die Konzepte der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung für den Vergleich mit dem Bruttoinlandprodukt (BIP) der Schweiz.

Die Basis für das SHHP bilden die produktiven Leistungen der privaten Haushalte, welche nicht über den Markt abgewickelt werden, d.h. der Zeitaufwand für unbezahlte Arbeiten von Privatpersonen (z.B. für Hausarbeit, Betreuungsaufgaben, Freiwilligenarbeit). Diese werden mittels einer Marktkostenmethode mit einem Arbeitskostenansatz monetär geschätzt, damit sie als «fiktiver» Geldfluss mit der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR) verglichen werden können.

Im SHHP bezeichnet die Haushaltsproduktion alle Güter und Dienstleistungen, die durch die Kombination von unbezahlter Arbeit der Haushaltsmitglieder mit dem Kauf von dauerhaften und nicht dauerhaften Gebrauchsgütern produziert werden. Entsprechend wird die in der VGR enthaltene Nichtmarktproduktion für die Eigenverwendung (z.B. landwirtschaftliche Produktion für den Eigengebrauch) der Haushaltsproduktion zugeordnet und die Konsumausgaben der privaten Haushalte der VGR werden neu klassifiziert. Sie werden zu Vorleistungen, Investitionen oder Abschreibungen, sofern das Gut oder die Dienstleistung in der Haushaltsproduktion verwendet wird. Ansonsten bleiben sie Konsumausgaben der privaten Haushalte.

Schematisch dargestellt sieht diese Konstruktion folgendermassen aus:

Gesamtwirtschaft (VGR)
– Anpassungen
–
= Modifizierte Gesamtwirtschaft
+ Haushaltsproduktion (nicht-VGR)
+ Haushaltsproduktion (VGR)
–
= Erweiterte Gesamtwirtschaft

Vgl. dazu den [Steckbrief Satellitenkonto Haushaltsproduktion](#) und die Publikation [Satellitenkonto Haushaltsproduktion. Pilotversuch für die Schweiz](#), BFS, Neuchâtel 2004.



### **Monetäre Evaluation der unbezahlten Arbeit**

Die monetäre Evaluation der unbezahlten Arbeit wird mittels der durchschnittlichen Arbeitskosten pro geleistete Arbeitsstunde durchgeführt. Der Arbeitskostenansatz entspricht der für das Satellitenkonto Haushaltsproduktion angewendeten Marktkostenmethode, da für die monetäre Evaluation der unbezahlten Arbeit angenommen wird, dass der Privathaushalt respektive die Privatperson die unbezahlte Arbeit durch eine über den Markt vermittelte Arbeitskraft ausführen lässt und so theoretisch in die Position eines Arbeitgebers versetzt wird.

Die Arbeitskosten umfassen die Gesamtheit aller von den Arbeitgebern im Zusammenhang mit der Beschäftigung von Arbeitskräften getragenen Aufwendungen. Sie setzen sich aus Löhnen und Gehältern, aus Sozialbeiträgen der Arbeitgeber und aus sonstigen Aufwendungen (berufliche Bildung, Personalrekrutierung, usw.) zusammen.

### **Unbezahlte Arbeit**

Mit unbezahlter Arbeit sind Tätigkeiten gemeint, die nicht entlohnt werden, theoretisch jedoch durch eine Drittperson gegen Bezahlung ausgeführt werden könnten: Haus- und Familienarbeit, ehrenamtliche und freiwillige Tätigkeiten in Vereinen und Organisationen (institutionalisierte Freiwilligenarbeit) sowie persönliche Hilfeleistungen für Bekannte und Verwandte, die nicht im selben Haushalt leben (informelle Freiwilligenarbeit).

#### *Haus- und Familienarbeit*

Unbezahlte Arbeiten innerhalb des eigenen Haushalts wie Zubereiten von Mahlzeiten, Abwaschen, Putzen, Einkaufen, Waschen, handwerkliche Tätigkeiten, Tier- und Pflanzenpflege, administrative Arbeiten für den Haushalt, Kinderbetreuung und Betreuung pflegebedürftiger Erwachsener im Haushalt.

#### *Informelle Freiwilligenarbeit*

Unbezahlte Hilfeleistungen aus persönlicher Initiative für Personen, die nicht im selben Haushalt leben. Z. B. Nachbarschaftshilfe, verwandte oder bekannte Kinder betreuen, Pflegeaufgaben für erwachsene Verwandte oder Bekannte, Dienstleistungen für andere Haushalte wie Hausarbeiten, Transportdienste, Gartenarbeiten usw.

#### *Institutionalisierte Freiwilligenarbeit*

Unbezahlte Tätigkeiten für eine Organisation, einen Verein oder eine öffentliche Institution. Z.B. Sportvereine, kulturelle Vereine, Interessenvereinigungen, kirchliche Institutionen, sozial-karitative Organisationen, Parteien oder politische Ämter sowie öffentliche Dienste. Sitzungsgelder, Spesenvergütungen oder symbolische Beiträge gelten nicht als Bezahlung.

### VGR-Revision 2014

Das Hauptziel der Revision der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung war die Implementierung der neuen Version des Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG 2010). Die Revision bot gleichzeitig auch Gelegenheit, gewisse Berechnungsmethoden zu überprüfen und neue Basisstatistiken zu integrieren.

Die Änderungen im konzeptuellen Bereich sowie auf dem Gebiet der Berechnungsmethoden und der Datengrundlagen bewirken einen Anstieg des BIP von 5 bis 6 Prozent je nach Bezugsjahr in der Periode 1995–2012.

Die Entwicklung der Wachstumsraten zu konstanten Preisen wird von der Zunahme mässig stark beeinflusst. Er beträgt im Jahresmittel +0,15 Prozentpunkte zwischen 1995 und 2012. Die Zunahme widerspiegelt insbesondere das grössere Gewicht der wachstumsstärksten Branchen der Schweizer Wirtschaft gemäss der neuen Statistik der Unternehmensstruktur (STATENT). Die Berücksichtigung der Aufwendungen für Forschung und Entwicklung als Investitionen spielt dabei nur eine marginale Rolle. Demzufolge ist der Wachstumspfad der Schweizer Wirtschaft langfristig nur wenig von der Revision betroffen.

Im Rahmen der Aktualisierung mit den Daten 2013 zur unbezahlten Arbeit wurde gleichzeitig die Revision der VGR 2014 berücksichtigt. Die Resultate zum SHHP wurden gemäss den neuen Zahlen der VGR für alle verfügbaren Erhebungsjahre seit 1997 neu berechnet.

Für weitere Details zur [VGR-Revision 2014](#) siehe:

## BUNDESAMT FÜR STATISTIK Pressestelle

---

### **Auskunft:**

Jacqueline Schön-Bühlmann, BFS, Sektion Arbeit und Erwerbsleben, Tel.: +41 58 46 36418,

E-Mail: [Jacqueline.Schoen-Buehlmann@bfs.admin.ch](mailto:Jacqueline.Schoen-Buehlmann@bfs.admin.ch)

Ueli Schiess, BFS, Sektion Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung, Tel.: +41 58 46 360 66,

E-Mail: [Ueli.Schiess@bfs.admin.ch](mailto:Ueli.Schiess@bfs.admin.ch)

---

Pressestelle BFS, Tel.: +41 58 46 36013, Fax: +41 58 46 36281, E-Mail: [komp@bfs.admin.ch](mailto:komp@bfs.admin.ch)

Publikationsbestellungen, Tel.: +41 58 46 36060, Fax: +41 58 46 36061

E-Mail: [order@bfs.admin.ch](mailto:order@bfs.admin.ch)

Weiterführende Informationen und Publikationen in elektronischer Form finden Sie auf der Webseite des BFS <http://www.statistik.admin.ch> > Themen > 03 - Arbeit und Erwerb

Die Medienmitteilungen des BFS können in elektronischer Form (Format PDF) abonniert werden.

Anmeldung unter <http://www.news-stat.admin.ch/>

---

Diese Medienmitteilung wurde auf der Basis des Verhaltenskodex der europäischen Statistiken geprüft. Er stellt Unabhängigkeit, Integrität und Rechenschaftspflicht der nationalen und gemeinschaftlichen statistischen Stellen sicher. Die privilegierten Zugänge werden kontrolliert und sind unter Embargo.

Keiner Stelle wurde ein privilegierter Zugriff auf diese Medienmitteilung gewährt.

### Zeitvolumen für unbezahlte Arbeit 2013

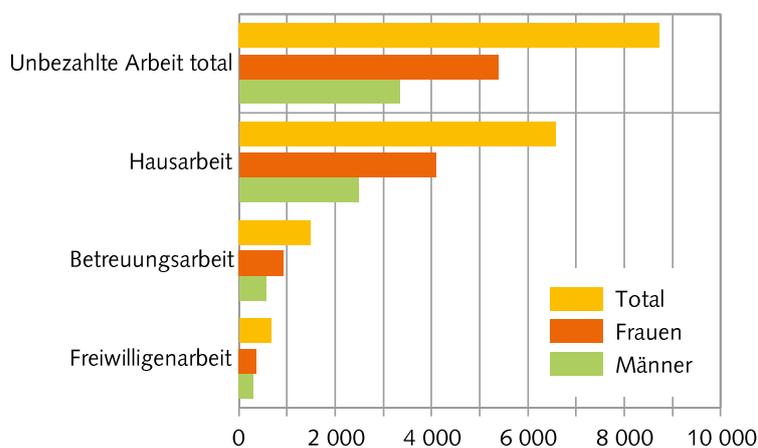
Ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren in Millionen Stunden pro Jahr

	Total	Frauen	Männer
<b>Total</b>	<b>8720</b>	<b>5379</b>	<b>3341</b>
<b>Hausarbeiten total</b>	<b>6565</b>	<b>4094</b>	<b>2472</b>
Mahlzeiten	1829	1233	597
Abwaschen	750	456	294
Einkaufen	756	445	311
Putzen	1115	799	316
Wäsche	517	415	102
Handwerkliche Tätigkeiten	437	148	289
Gartenarbeit / Haustiere	701	391	309
Administrative Arbeiten	460	206	253
<b>Kinderbetreuung / Pflege total</b>	<b>1490</b>	<b>923</b>	<b>567</b>
Kleinkinder Essen geben, waschen	340	233	108
Mit Kindern spielen, Hausaufgaben machen, begleiten	1107	658	449
Betreuung, Pflege von Erwachsenen	42	32	10
<b>Freiwilligenarbeit total</b>	<b>665</b>	<b>363</b>	<b>302</b>
Institutionalisierte Freiwilligenarbeit	317	119	198
Informelle Freiwilligenarbeit	348	243	105

© BFS, Neuchâtel / Quelle: BFS - Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE): Modul Unbezahlte Arbeit

### Zeitvolumen für unbezahlte Arbeit, 2013

In Millionen Stunden, ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren



Quelle: BFS – Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE): © BFS, Neuchâtel 2015  
Modul Unbezahlte Arbeit

**Monetäre Bewertung der unbezahlten Arbeit 2013**

Marktkostenmethode auf der Basis durchschnittlicher Arbeitskosten 1)  
 In Millionen Franken pro Jahr

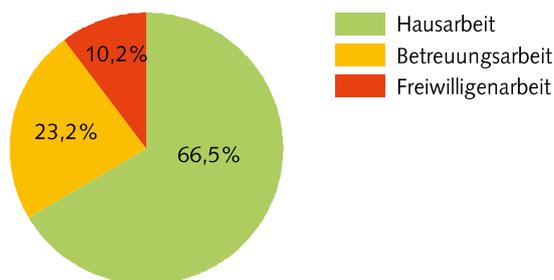
	Total	Frauen	Männer
Alle unbezahlten Arbeiten	400 927	241 606	159 321
<b>Hausarbeiten total</b>	<b>266 729</b>	<b>162 885</b>	<b>103 845</b>
Mahlzeiten	67 868	45 737	22 131
Abwaschen	27 611	16 774	10 837
Einkaufen	30 922	18 209	12 712
Putzen	45 479	32 593	12 886
Wäsche	18 145	14 551	3 594
Handwerkliche Tätigkeiten	21 737	7 377	14 360
Gartenarbeit / Haustiere	27 052	15 111	11 941
Administrative Arbeiten	27 917	12 533	15 384
<b>Kinderbetreuung / Pflege total</b>	<b>93 150</b>	<b>57 470</b>	<b>35 680</b>
Kleinkinder Essen geben, waschen	19 204	13 129	6 075
Mit Kindern spielen, Hausaufgaben machen, begleiten	71 533	42 519	29 014
Betreuung, Pflege von Erwachsenen	2 414	1 822	592
<b>Freiwilligenarbeit total</b>	<b>41 047</b>	<b>21 252</b>	<b>19 796</b>
Institutionalisierte Freiwilligenarbeit	22 113	8 006	14 107
Informelle Freiwilligenarbeit	18 934	13 246	5 688

1) Durchschnittliche Arbeitskosten pro geleistete Arbeitsstunde, in Franken nach ausgewählten Äquivalenzgruppen.

© BFS, Neuchâtel / Quellen: BFS - Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE): Modul Unbezahlte Arbeit und Schweizerische Lohnstrukturerhebung (LSE)

**Monetäre Bewertung der unbezahlten Arbeit, 2013**

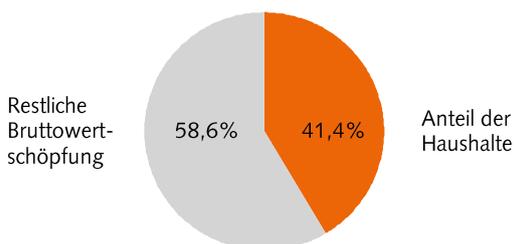
Anteile nach Tätigkeitsgruppen,  
 Marktkostenmethode auf Basis der Arbeitskosten



Quellen: SAKE, LSE

© BFS, Neuchâtel 2015

**Anteil der Bruttowertschöpfung der Haushalte an der erweiterten Gesamtwirtschaft, 2013**



Quellen: BFS – VGR, SHHP

© BFS, Neuchâtel 2015